



World IPv6 Launch: Swisscom als IPv6-fähiger Internetprovider registriert

Am 6. Juni 2012 findet der World IPv6 Launch Day statt. Ab diesem Datum werden Internet-Pioniere weltweit neben den herkömmlichen IPv4 Adressen auch über die neuen IPv6 Adressen erreichbar sein. Swisscom beteiligt sich sowohl als Internet Provider als auch als Anbieter von Inhalten an dieser Lancierung.

Jedes Gerät, das im Internet aktiv ist, benötigt eine IP-Adresse. Diese Adressen sind Zahlenkombinationen, die jedes Gerät eindeutig identifizieren, so dass Verkehr zum Gerät geleitet werden kann. Bislang werden die IP-Adressen im Format IPv4 genutzt. Dieses Format, das in den siebziger Jahren eingeführt wurde, lässt maximal 4 Milliarden Adressen zu, damals eine gigantische Zahl. Mittlerweile sind diese Adressen fast aufgebraucht. Aus diesem Grund wird der neue Standard mit dem World IPv6 Launch eingeführt.

Was ist neu?

Vom 6. Juni 2012 an sind Google, Facebook, Microsoft, Cisco und andere Internet-Anbieter permanent über IPv6 erreichbar. IPv6 ist dann für die breite Masse nutzbar. Auch Swisscom beteiligt sich an der Lancierung: Die Adressen swisscom.ch und swisscom.com können über IPv6 aufgerufen werden. Zusätzlich lässt sich Swisscom als IPv6-fähiger Internet Provider zertifizieren, weil das Unternehmen die Bedingung erfüllt, dass ein gewisser Prozentsatz des Internet-Traffic über IPv6 läuft.

Seit Ende Mai rüstet Swisscom versuchsweise die Router Centro Grande und Centro Piccolo standardmäßig mit IPv6-fähig aus. Mehrere zehntausend Privatkunden können damit automatisch auf Services zugreifen, die IPv6-fähig sind. So kann beispielsweise www.facebook.com nun auch über IPv6 erreicht werden.



Nach erfolgreichem Abschluss des Tests werden sämtliche Centro Router automatisch für IPv6 eingerichtet. Kunden müssen keine Einstellungen vornehmen.

Der Swisscom Bereich Grossunternehmen bietet seinen Kunden schon seit längerem verschiedene IPv6-basierte Services an und unterstützt umfassend bei der Einführung von IPv6 in der IT-Organisation.

Inhalte oder Nutzung des Internets ändern sich für Kunden nicht. Die Anpassung der IP-Adress-Standards ist lediglich ein technischer Vorgang.

Bern, 6. Juni 2012